

1. Herr Strack gibt bekannt, dass der Doppelhaushalt 2018/2019 genehmigt und am vergangenen Donnerstag auf der Internetseite öffentlich bekannt gemacht wurde. Die Genehmigungsverfügung ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.
2. Herr Strack gibt weiter bekannt, dass ab dem 11.04.18 die Gemeindeprüfungsanstalt im Hause sei. Prüfungsgegenstand sei u.a. das Thema Haushalt. Zu gegebener Zeit erfolge eine Erörterung im Rechnungsprüfungsausschuss.
3. Herr Sterzenbach gibt einen aktuellen Sachstand zur Sanierung des Hermann-Weber-Bades, hier Beschaffenheit des Lehrschwimmbeckens, bekannt. Ein ABV finde kurzfristig nicht statt, daher gehe er heute im HA darauf ein. Nach Entfernen der Fliesen und dem „Blanklegen“ hätten sich massive Schäden an den Fugen des Beckens herausgestellt. Das Becken sei ein isolierter Baukörper, da es anderen Temperaturbelastungen ausgesetzt sei, wie die übrige Bausubstanz. Herr Sterzenbach schildert die Einzelheiten der Problematik. Ein Neuaufbau der Fugen bedeute einen erheblichen Sanierungsbedarf. Neues Fliesen des Beckens würde einen turnusmäßigen Sanierungsbedarf für die entsprechenden Fugenstellen („Augen“) alle 6-7 Jahre bedeuten. Als Alternative habe man über eine Folie nachgedacht. Auch diese würden heute in High-Tech-Versionen angeboten, hätten sich am Ende aber doch nicht so bewährt. Schließlich sei die Entscheidung gereift, ein Edelstahlbecken einzubringen. Der Hubboden sei vom Fugenproblem nicht betroffen und würde planmäßig saniert. Das Edelstahlelement sei fertig ausgestattet und beinhalte Zubehör (z.B. Treppenelemente), das ansonsten separat anzuschaffen wäre und Kosten verursachen würde. Ein Angebot liege bereits vor. Verzichte man so auf die Fugensanierung und rechne alle Kosten gegen, mache die Einbringung des Edelstahlbeckens unter dem Strich ca. 50.000 Euro an Mehrkosten aus. Gehe man von einer vierzigjährigen Laufzeit des Bades aus, sei dies die beste Alternative. Insgesamt bewege man sich nach heutiger Einschätzung auch mit dieser Maßnahme und den dadurch entstehenden Kosten im Gesamtbudget. Fördertechnisch werde dies noch abgestimmt und das formelle Vergabeverfahren durchgeführt.